

Antrag der Fraktionen der SPD und Bündnis 90/Die Grünen

Walle braucht Naherholung

Für das Naherholungsgebiet „Waller Feldmarksee“ und die benachbarte Blocklanddeponie einschließlich der hier tätigen Betriebe sollen im Sinne einer stadtentwicklungsverträglichen Raumordnung zunehmende Zielkonflikte vermieden werden. Wenige Meter von einer geplanten Steinbrecheranlage entspannen Bürgerinnen und Bürger in ihren Kleingärten oder erholen sich beim Baden am See. Es ist zu befürchten, dass Lärm, Staub und Lieferverkehr der neuen Anlage mit den schutzwürdigen Interessen der Menschen im Bremer Westen kollidieren.

Um die Qualität der Waller Feldmark als Naherholungsgebiet sowie als Kompensation für industriebedingte Belastungen im Bremer Westen zu erhalten, muss deshalb die Ansiedlung weiterer belastender Anlagen zwischen Waller Fleet, dem Maschinenfleet und der Waller Straße wirksam beschränkt werden.

Der gültige Bebauungsplan 890 aus dem Jahr 1974 schließt planungsrechtlich die Errichtung einer Steinbrecheranlage am Standort nicht aus und ist nicht nur aus diesem Grund überarbeitungsbedürftig. So sollten seinerzeit mit dem Bebauungsplan „die entstehenden Abfallberge in eine umfassende Grünanlagenkonzeption einbezogen werden“. Nach Stilllegung der Deponie sollte als endgültige Nutzung ein Freizeitpark entstehen!

Um den Entwicklungen gerecht zu werden, ist der nunmehr fast 40 Jahre alte Bebauungsplan zu aktualisieren. Dabei soll den schutzwürdigen Belangen der Bevölkerung Rechnung getragen werden.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

1. Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf, eine Änderung des Bebauungsplans 890 einzuleiten mit dem Ziel, im Bereich zwischen Waller Straße, dem Maschinenfleet und dem Waller Fleet zukünftig Mehrbelastungen durch die Neuansiedlung von Betrieben der Abfall- und Entsorgungswirtschaft auszuschließen.
2. Die Stadtbürgerschaft fordert den Senat auf, schon im Vorgriff auf die einzuleitende planungsrechtliche Änderung des Gebiets keine weiteren Betriebe des Abfall- und Entsorgungsgewerbes zwischen Waller Fleet, dem Maschinenfleet und der Waller Straße zuzulassen und keine präjudizierenden Beschlüsse zu fällen.

Jürgen Pohlmann,
Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

Dr. Karin Mathes, Anja Stahmann,
Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen